

*Der polnische Präsident Andrzej Duda drängte Trump zur Errichtung einer dauerhaften US-Militärbasis in Polen, die den Namen "Fort Trump" erhalten solle.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 130/18 – 21.09.18**

## **Bald ein "Fort Trump" in Polen? Polnisches Angebot an den US-Präsidenten**

Associated Press, 18.09.18

( [https://www.nytimes.com/aponline/2018/09/18/us/politics/ap-us-trump-poland.html?emc=edit\\_mbe\\_20180919&nl=morning-briefing-europe&nid=4826307520180919&te=1](https://www.nytimes.com/aponline/2018/09/18/us/politics/ap-us-trump-poland.html?emc=edit_mbe_20180919&nl=morning-briefing-europe&nid=4826307520180919&te=1) )

WASHINGTON – Der polnische Präsident (Andrzej Duda) hat den US-Präsidenten Donald Trump am Dienstag dazu gedrängt, in Polen eine dauerhafte US-Militärbasis zu errichten – mit dem Lockangebot, sie "Fort Trump" nennen zu wollen (s. dazu auch <http://www.spiegel.de/politik/ausland/besuch-bei-donald-trump-andrzej-duda-will-staendige-us-militaerbasis-in-polen-a-1228810.html> ).

Duda hat dieses Angebot bei einem Zweitreffen mit Trump im Weißen Haus gemacht, bei dem es hauptsächlich um die US-Militärpräsenz in Polen und die erhöhten militärischen Aktivitäten Russlands in dieser Region ging.

Trump sagte während einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Duda zu, diese Idee in Betracht ziehen zu wollen, und hat auch noch lobend erwähnt, dass Polen dieses Vorhaben mit mehr als 2 Milliarden US-Dollar unterstützen wolle. Duda erklärte, er sei überzeugt davon, der Errichtung einer dauerhaften US-Militärbasis in Polen einen entscheidenden Schritt näher gekommen zu sein.

"Unser Gespräch verlief in freundschaftlicher Atmosphäre. Als ich sagte, wir würden uns sehr über die Errichtung einer dauerhaften US-Militärbasis in Polen freuen und sie Fort Trump nennen, zog Trump die Augenbrauen hoch und lächelte," trug Dudas Übersetzer vor. "Ich glaube fest daran, dass das möglich ist," fügte Duda hinzu.

**Um besser gegen eine russische Aggression geschützt zu sein, möchte Polen erreichen, dass die 3.000 US-Soldaten, die jetzt (für jeweils 9 Monate bis zu einem Jahr, s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP15417\\_200917.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15417_200917.pdf) ) nach Polen rotieren, in größerer Zahl dauerhaft dort stationiert werden. Eine diesbezügliche Entscheidung der US-Regierung wird erst Anfang nächsten Jahres erwartet.**

Außer über Sicherheit wurde beim ersten Besuch Dudas im Weißen Haus auch über Handel und Energie gesprochen. Duda dankte Trump nochmals dafür, dass Warschau die erste Station der ersten Europareise des US-Präsidenten im vergangenen Jahr war und lobte Trumps damals im Freien gehaltene Rede "als sehr wichtig" für die Beziehungen beider Staaten (s. dazu auch <http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trumps-rede-in-warschau-polen-ist-das-herz-europas-a-1156238.html> ).

**Trump erklärte, beide Staatsoberhäupter wollten bei der Verteidigung, der Energieversorgung und beim Handel noch enger zusammenarbeiten, auch wenn die Verbindung zwischen den beiden Staaten schon so eng sei, wie nie zuvor.**

Während des Gesprächs im Oval Office erneuerte Trump seine Kritik an der neuen Gas-pipeline (Nord Stream 2, s. dazu auch <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/thema/nord-stream-2/> ), die Deutschland mit Russland verbinden wird. Trump bezeichnete das Vorhaben als "lächerlich", weil es nur Russland nützte, der deutschen Bevölkerung aber schade.

**Polen will mehr Flüssiggas aus den USA beziehen, um seine Abhängigkeit von Gas- importen aus Russland zu verringern** (s. dazu auch [http://luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP07014\\_140414.pdf](http://luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07014_140414.pdf) ).

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.*

---

## **The New York Times**

### **Fort Trump? Polish Leader Dangles Offer to US President**

By The Associated Press

Sept. 18, 2018

WASHINGTON — Poland's leader pressed President Donald Trump on Tuesday to consider creating a permanent American military base in Poland, offering a tempting incentive: The installation would be called "Fort Trump."

Polish President Andrzej Duda extended the invitation during a one-on-one meeting with Trump at the White House that focused heavily on the U.S. presence in Poland as the country faces Russia's increased military activities in the region.

Trump said during a joint news conference with Duda that he was considering the idea and noted that Poland had offered more than \$2 billion to the U.S. to pay for such an effort. Duda, for his part, came away confident that he had taken a major step toward lining up a permanent American military base in his country.

"I was smiling when talking to Mr. President. I said that I would very much like for us to set up a permanent American base in Poland which we would call Fort Trump," Duda said through a translator, prompting Trump to raise his eyebrows and smile. "And I firmly believe that this is possible."

Seeking a check on Russian aggression, Poland wants the 3,000 U.S. troops now deployed in Poland on a rotating basis to be upgraded to a larger, permanent presence. A decision from the U.S. could come early next year.

Security, trade and energy topped the agenda as Trump welcomed Duda to the White House for the first time. Duda credited Trump for making Warsaw the first stop on the U.S. president's inaugural European trip last year and said Trump's outdoor address in Poland was a "very important moment" for the relationship between the two countries.

Trump said the two leaders agreed to bolster defense, energy and commercial ties, adding that the alliance between the two countries had "never been stronger."

During a meeting in the Oval Office, Trump renewed his criticism of a planned new natural gas pipeline linking Germany with Russia. Trump said it was "ridiculous" because it benefi-

ted Russia and was bad for the German people.

Poland wants to increase the volume of liquefied gas contracts with the U.S. as a way to cut its dependence on gas imports from Russia.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**